

# Checkliste: Gemeinsamen Finanzplan einführen

## 1. Ausgangslage klären

- Jeder bringt seine aktuellen Zahlen mit (Einnahmen, Fixkosten, Schulden, Kontostände).
- Einigt euch auf ein entspanntes Setting (kein Streit-Thema im Vorfeld, genug Zeit, keine Ablenkung).

## 2. Ziele festhalten

- Jede Person nennt 2–3 persönliche Ziele (z.B. weniger Stress, Urlaub, Schuldenabbau).
- Formuliert 1–2 gemeinsame „Big Wins“ (z.B. Notgroschen, Reise, Sondertilgung Kredit).

## 3. Sprache und Framing wählen

- Einigt euch bewusst auf einen Begriff („Ausgabenplan“, „Finanzplan für unsere Ziele“ statt „Budget“).
- Klärt, was der Plan nicht ist (kein Kontrollinstrument, sondern eine gemeinsame Entscheidung).

## 4. Geld-Regeln definieren

- Legt fest, wofür euer Geld grundsätzlich eingesetzt wird: Pflicht (Miete, Essen), Sicherheit (Rücklagen), Spaß, Zukunft (Sparen/Investieren).
- Vereinbart eine persönliche Spaßzone pro Person (Betrag, über den jede:r alleine entscheiden kann).

## 5. Ein einfaches Modell wählen

- Startet mit einer groben Aufteilung (z.B. Needs / Zukunft / Wants in Prozent oder 3-Konten-Modell).
- Legt einen Testzeitraum von 2–3 Monaten fest, danach Anpassung, keine Perfektion beim ersten Versuch erwarten.

## 6. Tool auswählen

- Entscheidet euch für ein zentrales Tool (App, gemeinsames Konto mit Unterkonten oder Spreadsheet).
- Stellt sicher, dass beide Zugriff haben und die Zahlen jederzeit einsehen können.

## 7. Rollen verteilen

- Klärt, wer den Alltag macht (z.B. Buchungen prüfen, Kategorien pflegen) und wer Controlling/Überblick übernimmt.
- Vereinbart, dass große Entscheidungen immer gemeinsam getroffen werden (z.B. ab Betrag X).

## 8. Regelmäßige Geldgespräche einplanen

- Legt einen festen Termin fest (z.B. 15–30 Minuten wöchentlich) für einen kurzen Finanz-Check.
- Nutzt diese Zeit für: Kontostand, Fortschritt bei Zielen, Anpassungen (nicht zum Vorwürfe machen).

## 9. Puffer und Fehler einplanen

- Richtet eine kleine Rücklage ein (z.B. 500–1.000 Euro) für unerwartete Ausgaben.
- Vereinbart im Vorfeld: Fehlgriffe sind Lernmaterial, nicht Anlass für Schuldzuweisungen.

## 10. Review-Termin nach 3 Monaten

- Nach 3 Monaten gemeinsam prüfen: Was hat gut funktioniert, was fühlt sich zu eng/zu locker an?
- Prozente, Kategorien oder Tool bei Bedarf anpassen und neue Zwischenziele setzen.